

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 33 (1958)
Heft: 5

Artikel: Ein Feriendorf am Monte Brè
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-103004>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Hang des Monte Brè ob Lugano wächst ein kleines Dorf ganz besonderer Art heran. Es besteht aus lauter Ferienhäuschen, die der Gratisferienaktion der Schweizer Reisekasse dienen.

Alljährlich vermittelt die Schweizer Reisekasse, zum Teil in Zusammenarbeit mit ihren verschiedenen Reisemarken-Abgabestellen (Arbeitnehmerverbänden und Konsumgenossenschaften, Arbeitgeberfirmen usw.), 300 Familien je 14 Tage Gratisferien. In Frage kommen dafür Familien, die sich aus finanziellen Gründen noch nie Ferien weg von zu Hause leisten konnten und mindestens zwei Kinder



Ein Feriendorf am Monte Brè



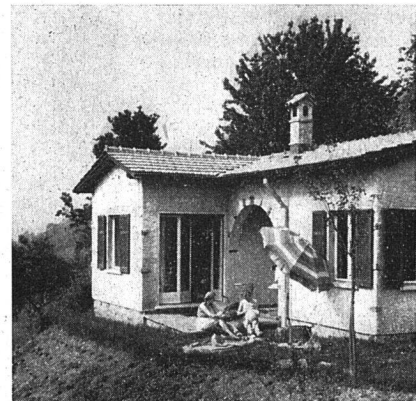
unter 20 Jahren haben. Sie erhalten nebst dem Familienbillet und einem kleinen Taschengeld eine Ferienwohnung oder ein Ferienhäuschen während 14 Tagen gratis zur Verfügung gestellt.

Da in der Schweiz während der leider allzu kurzen Sommerferienzeit, auf die sich diese Aktion notgedrungen ermaßen stark konzentriert, viel zu wenig Ferienwohnungen und Ferienhäuschen zur Verfügung stehen, begann die Reisekasse im Jahre 1955 mit der Errichtung eines eigenen Feriendorfes, in dem wenigstens ein Teil der glücklichen Gratisferienfamilien untergebracht werden kann. Ein jahrhundertaltes Tessiner Haus, «La Patrizia», sowie ein neueres Gebäude, «La Ticina», am Rande von Albonago, dem hübschen Nestchen ob Lugano, wurden gekauft und zweckentsprechend eingerichtet. 1956 und 1957 wurden je zwei weitere Ferienhäuschen erstellt, gegenwärtig sind vier neue Häuschen im Bau.

Bei diesen Bauten handelt es sich durchweg um Einfamilienhäuser, denn die meisten Gratisferienfamilien wohnen das ganze Jahr hindurch in städtischen Wohnblöcken. Hier sollen sie nun einmal ihr eigenes Haus mit Spielplatz, Sandkasten und Planschbrunnen genießen dürfen. Freundnachbarliche Beziehungen von Haus zu Haus sind trotzdem möglich. In einzelnen Fällen wurden zwei Häuser in der Weise zusammengebaut, daß das ganze von einer Großfamilie oder zwei kleineren Familien besetzt werden kann. Alle Häuser sind massive Steinbauten, die im Unterhalt die geringsten Kosten verursachen und gleichzeitig einen beständigen Gegenwert für das angelegte Kapital darstellen. Keines ist dem andern gleich, was jede Eintönigkeit ausschließt. Einsparungen konnten erzielt werden durch den Verzicht auf Keller und Estrich, die im Ferienhäuschen nicht benötigt werden.

Besonderer Wert wurde darauf gelegt, daß sich das neue Dorf in harmonischer Weise an die bestehende Siedlung angliedert. Roher Verputz, aus dem einzelne Steine hervorschauen, tessinische Rund- und Flachbogen über schattigen Sitzplätzen, offenes Balkenwerk usw. zeichnen die Häuser «La Campagnola», «La Pergola», und wie sie alle heißen, aus. Die Inneneinrichtung ist freundlich und praktisch. Farbige gestrichene Wände, Tessiner Ka-

stanienmöbel, handgewobene Vorhänge und Möbelstoffe in bunten Farben, schmiedeeiserne Lampen lassen das Innere mit dem äußeren Aussehen übereinstimmen. Alles ist solid und zweckmäßig, so daß die Kinder sich frei bewegen können und nicht ständig in Zügeln gehalten werden müssen. Der Hausmutter will eine moderne Kücheneinrichtung mit Chromstahlkombination und Kühlschrank – der den Keller ersetzt – die Arbeit so leicht wie nur möglich machen. Die in allen Häusern vorhandene Dusche wird an warmen Tagen und nach fröhlichem Tummeln gern benutzt. Selbstverständlich sind auch Putzmaterial, Gartenmöbel und Spielzeug vorhanden. Im Winter und in der Übergangszeit sorgen Ölöfen für be-



hagliche Wärme. Eine Nachbarin besorgt die Wäsche für das Feriendorf.

Dutzende von Familien haben hier in Albonago schon frohe und entspannende Ferientage erlebt. Ihr Glück ist groß. «Wir haben hier die glücklichsten Tage unseres Lebens verbracht», berichtete ein Hilfsarbeiter mit sieben Kindern. «Es ist alles wie ein Traum», sagte eine Mutter von fünf Kindern, Gattin eines Postangestellten. Außerhalb der Schulferien, sofern die Häuser nicht durch die Gratisferienaktion beansprucht werden, können die Häuser auch zu günstigen Preisen gemietet werden, und im Winter werden sie Familien, Gruppen und Fürsorgeinstitutionen gratis zur Verfügung gestellt.

Die schöne Idee der Gratisferienaktion wird getragen von der ganzen Reisekassenfamilie, die 200 000 Mitglieder und deren Familien zählt. Gehören auch Sie dazu?